

# - Zeit Zeichen -

## Demokratie leben - Wählen gehen

Am 15. März 2020 finden in ganz Bayern die Kommunalwahlen statt. Alle Bürger sind aufgerufen, ihre Landräte, Bürgermeister, Stadt- und Gemeinderäte neu zu wählen.

Auch die Dingolfinger Bürgerinnen und Bürger haben das Recht, ihre Interessensvertretung vor Ort zu bestimmen. Das Wichtigste vorweg: **Gehen Sie bitte zur Wahl** und machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch. Bei der letzten Kommunalwahl 2014 betrug die Wahlbeteiligung in Dingolfing keine 40 %. Nur bei einer großen Wahlbeteiligung ist gewährleistet, dass

sich im Dingolfinger Stadtrat die gesamte Bevölkerung wiederfindet und die Arbeit in diesem Gremium auf einer breiten Legitimation durch die Bürgerinnen und Bürger ruht. Suchen Sie Gründe, wählen zu gehen? Wir haben gute Gründe dafür:

### Gründe fürs Wählen

Es ist Ihre Möglichkeit, mitzubestimmen und den Politikern mitzuteilen, was Sie für Ihre Heimat wollen.

Mit der Teilnahme an der Kommunalwahl zeigen Sie, dass Ihnen das Zusammenleben in der Stadt am Herzen liegt.

Ihre Stimme zählt! Am Ende kann Ihre Stimme genau die sein, die der von Ihnen gewählten Person ermöglicht, Verantwortung für die Zukunft der Bürgerinnen und Bürger und der Stadt zu übernehmen.

Nur bei einer großen Wahlbeteiligung ist ferner gewährleistet, dass Populisten und Extremisten keinen größeren Einfluss auf die Entwicklung unserer Stadt bekommen. Für Populis-



mus, Extremismus und fehlenden Respekt ist in diesem Gremium kein Platz!

Auf den folgenden Seiten wollen wir Ihnen unsere Kandidatinnen und Kandidaten sowie unsere Ideen und Vorschläge für die zukünftige Entwicklung unserer Heimatstadt ausgiebig vorstellen. Unsere Kandidatinnen und Kandidaten engagieren sich bereits vielfältig in Vereinen, Organisationen und Gruppen. Alle bringen ihre Stärken, Ideen und ihre Lebenserfahrung bzw. Lebensneugier ein. Seien Sie ebenfalls neugierig auf unsere Kandidatinnen und Kandidaten

sowie auf unsere Ideen! **Gehen Sie am 15. März zur Wahl und schenken Sie unseren Kandidaten bitte Ihr Vertrauen!**

*von Dr. Hermann Raith*



### Impressum

Herausgeber: CSU - Ortsverband Dingolfing  
 Valentin Walk, Geißlung 16, 84130 Dingolfing (ViSdP)  
 Layout: Lisa Rammelsberger  
 Redaktion: Maria Eisner-Koppermüller, Martina Häringer,  
 Nicole Körndl, Sigrid Köstler, Josef Kriener, Dr. Hermann  
 Raith, Florian Schmidlkofer, Dagmar Schmitz, Valentin Walk  
 Auflage: 9.000 Stück

### Aus dem Inhalt:

Unser Bürgermeisterkandidat.....	2
Kandidatenteam.....	4
Unsere Ideen für Dingolfing.....	8
Die Junge Union Dingolfing.....	9
Haustürwahlkampf.....	10
Staatsminister Sibler zu Besuch.....	11
Perspektivenwechsel.....	12
Kandidaten für den Kreistag.....	13
Unsere Fraktion.....	14
Manfred Weber zu Besuch.....	15
Wie wähle ich richtig?.....	16

# Wer ist Valentin Walk?

Am 15. März 2020 werden wir den Namen Valentin Walk auf unseren Stimmzetteln in den Dingolfinger Wahllokalen finden. Valentin Walk kandidiert auf der Liste der CSU für das Amt des Bürgermeisters unserer Stadt Dingolfing. Doch wer genau ist denn nun eigentlich dieser Valentin Walk?

**„Wenn man einen Finanzbeamten als Bürgermeister bekommen kann, dann sollte man diesen auch wählen“**

Mit diesem Satz trifft der amtierende CSU-Fraktionsvorsitzende Hanns Brennstener genau ins Schwarze: Valentin Walk ist 23 Jahre alt, außergewöhnlich heimatverbunden und fest ver-

wurzelt in Dingolfing. Nach seinem Abitur hat er ein Duales Studium zum Diplom-Finanzwirt in Herrsching am Ammersee absolviert. Mittlerweile kann man ihn im Finanzamt in München antreffen. „Zuvor war ich außerdem schon im Dingolfinger Finanzamt beschäftigt, aber nach dem Ausbildungsende möchte man natürlich auch Erfahrung in einer der größten Behörden Bayerns sammeln“, erklärt Valentin Walk. Obwohl seine aktuelle Tätigkeit als Steuerprüfer nicht immer nur angenehme Gespräche beinhaltet, bringt genau dieses Arbeitsumfeld auch gewisse Vorzüge mit sich, die einem im Amt des Bürgermeisters zu Gute kommen: „In beiden Berufsfeldern sind Eigenschaften



wie beispielsweise Durchsetzungsfähigkeit oder eine schnelle Auffassungs- und Einarbeitungsgabe gefordert“, so Valentin. Überdies bedarf es in beiden Positionen eines geübten Umgangs mit allerhand Gesetzestexten und verschiedensten Verwaltungsaufgaben.

## **Der Traum vom Leben als Goaßlschnalzer**

Die oben beschriebene Tätigkeit als Finanzbeamter unterscheidet sich deutlich vom Berufswunsch, den Valentin Walk als Kind hatte: „Damals wollte ich noch Goaßlschnalzer werden.“ Seine Verbindung zur niederbayerischen Heimat konnte man früh an den Interessen in jungen Jahren und seiner Teilnahme am gesellschaftlichen Leben erkennen: Valentin war über viele Jahre hinweg als Ministrant in der Pfarrjugend sei-

ner Heimatpfarrei St. Johannes aktiv, wo er sich derzeit auch als Pfarrgemeinderat engagiert. Als er fünfzehn Jahre alt wurde, trat er der Kolpingjugend Dingolfing bei, war zwei Jahre lang in deren Vorstandschaft vertreten und ist mittlerweile fester Bestandteil der Theatergruppe: „In unserem letzten Stück durfte ich dabei ja sogar schon meine ersten Erfahrungen als Bürgermeister sammeln“, scherzt Valentin.

## **„Mei, man kann ja auch nicht alles können“**

Sehr früh nahm er Trompetenunterricht an der städtischen Musikschule, spielt nun bei den Dingolfinger Stadtmusikanten und im Gauditrupp das erste Flügelhorn. Mit etwas weniger Talent gesegnet war sein fußballerisches Bemühen beim FC Teisbach: „Da er-



# Unser Bürgermeisterkandidat!

ging es mir nach einigen mehr oder weniger erfolgreichen Trainingsjahren wie den meisten Fast-Profisportlern.“ So zwang ihn eine Verletzung wortwörtlich in die Knie, womit seine Karriere am Ball recht schnell für beendet erklärt werden musste. Auch im Fischereiverein blieb ihm das Glück fern, auf triumphale Fänge wartete er vergeblich. Nicht zuletzt ist Valentin Walk außerdem langjähriges Mitglied beim Heimat- und Volkstrachtenverein, wo er aktuell das Amt des Kassiers wahrnehmen darf: „Für diese Aufgabe bin ich als Finanzbeamter natürlich prädestiniert.“

## Und sonst so?

Seine freie Zeit verbringt Valentin Walk gerne mit seiner Familie und seiner Freundin Magdalena. Ab und zu lässt er sich im Rahmen einer Schafkopfrunde beim Hirschenwirt das Geld aus der Tasche ziehen. Er hört und spielt mehr Musik als ein Nicht-Bayer ertragen könnte und freut sich, wenn er die Zeit für einen Wanderausflug findet.



## „Grüß Gott, hier ist die Junge Union“

Valentins politisches Interesse entspringt dem Jahr 2013, als er Mitglied der Jungen Union Dingolfing wurde. 2013? „Ja, mehr als sieben Jahre lang setze ich mich bereits mit der politischen Arbeit auseinander“, so Valentin Walk. Die Diskussion mit den Mitbürgern scheut er dabei zu keinem Zeitpunkt. Er steht zu seinen Ansichten, klopft im Rahmen der Bundestagswahl 2017 sowie der Bezirks- und Landtagswahl 2018 an Haustüren, um im Sinne der Demokratie zur Wahl aufzurufen. Er verteilt einen JU-Lehrstellenspiegel unter den Dingolfiger Schülern, schreibt Zeitungsartikel über Mitgliederversammlungen und besucht deutschlandweit Veranstaltungen. Im vergangenen Jahr ist er mit dem Rollstuhl durch Dingolfing gefahren, um die Innenstadt auf ihre Barrierefreiheit hin zu überprüfen. Das Thema liegt ihm am Herzen. Trotz all der Hetze und all dem Spott, die in den sozialen Netzwerken im Zuge politisch motivierter Beiträge lauert, teilt er auch dort seine Meinung. Rückgrat nennt man das. Über zwei Wahlperioden hinweg, also vier Jahre lang, war Valentin Walk Ortsvorsitzender der Jungen Union Dingolfing. Schon damals hat er versucht, das Dingolfiger Nachtleben anzukurbeln. Bei seiner Podiumsdiskussion: „Wo geh' ma heid no furt?“, versammelten sich viele interessierte Bürger im ehemaligen Atrium. „Heute, fast fünf Jahre später, sind genau dieses Thema und die ge-



Foto: Christine Daxl

nannte Barrierefreiheit zweier Steckenpferde im Kommunalwahlkampf der CSU Dingolfing“, erklärt Valentin. Ein klares Zeichen von Beständigkeit und politischem Einsatz für alle Generationen.

## Wir wählen Walk, und Sie?

Seit Anfang des vergangenen Jahres ist Valentin Walk CSU-Ortsvorsitzender in Dingolfing. Nun kandidiert er für das Amt des Bürgermeisters in seiner Heimatstadt. Er weiß genau: „Ja, ich bin 23 Jahre jung und damit ein deutliches Stück jünger als meine politischen Mitbewer-

ber. Am Ende sollten Charakter und Kompetenz aber doch mehr zählen als das biologische Alter.“ Und genau deshalb genießt er nicht nur das absolute Vertrauen aller Mitglieder des CSU-Orts- und Kreisverbands, sondern selbstverständlich auch die volle Unterstützung durch seine Familie, seine Freundin und durch seinen gesamten Freundeskreis.

von Nicole Körndl und  
Valentin Walk

# Unsere Kandidaten für den Stadtrat



**Valentin Walk**

23 Jahre  
Platz 1

Dipl. Finanzwirt (FH)  
Finanzbeamter  
Vorsitzender CSU Dingolfing  
Pfarrgemeinderat St. Johannes  
Kassier Heimat- & Volkstrachtenverein  
Mitglied der Kolpingsfamilie- & jugend



**Maria Eisner-Koppermüller**

36 Jahre  
Platz 2

Dipl. Betriebswirtin (FH)  
Stadträtin  
Sprecherin des Pfarrgemeinderates St. Josef  
Diözesanpastoralrätin



**Herbert Wazula**

61 Jahre  
Platz 3

Kaminkehrermeister  
Energieberater  
ö.b.u.v. Sachverständiger HWK  
Stadtrat  
Botschafter des Umweltpaktes Bayern



**Nicole Körndl**

23 Jahre  
Platz 4

Studentin (Wirtschaftswissenschaften)  
Vorsitzende der Jungen Union Dingolfing  
Stellv. Vorsitzende der Kolpingjugend St. Josef  
Stellv. Sprecherin des Pfarrgemeinderates St. Josef  
Mitglied bei der VSG



**Reiner Gillig**

57 Jahre  
Platz 5

Schmiedemeister  
Stadtrat  
Kreisbrandmeister



**Martina Häringer**

52 Jahre  
Platz 6

Hausfrau  
Bankkauffrau  
Mitglied der Kirchenverwaltung St. Josef  
Vorstandsmitglied Freiwilligenagentur





XAVER  
**FRANZ** 07  
CSU 

**Xaver Franz**

66 Jahre  
Platz 7

Dipl.-Ing. (FH)  
Rentner  
Kirchenpfleger in St. Vitus Teisbach, Heimlichleiden und  
Piegendorf  
Mitglied Freiwillige Feuerwehr Teisbach

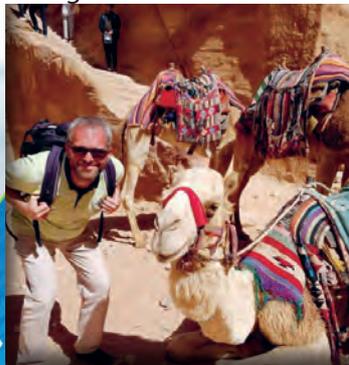


STEFAN  
**FLEISCHMANN** 08  
CSU 

**Stefan Fleischmann**

27 Jahre  
Platz 8

Fachspezialist Prozesstechnik  
Imker  
Stellv. Ortsvorsitzender der CSU Dingolfing  
Stellv. Ortsvorsitzender des Imkervereins Dingolfing  
Wespen- & Hornissenberater für das Landratsamt Dingolfing-Landau, Bienenfachwart



HERMANN  
**RAITH** 09  
CSU 

**Dr. Hermann Raith**

43 Jahre  
Platz 9

Rechtsanwalt  
Mitglied der Kirchenverwaltung St. Josef  
Richter am Bayerischen Anwaltsgerichtshof  
Mitglied der Kolpingsfamilie Dingolfing



SIGRID  
**KÖSTLER** 10  
CSU 

**Sigrid Köstler**

37 Jahre  
Platz 10

Dipl.-Ing. (FH) Architektin  
Stellv. Ortsvorsitzende der CSU Dingolfing

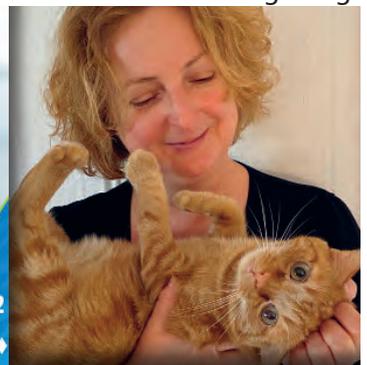


RUDI  
**FURTNER** 11  
CSU 

**Rudi Furtner**

71 Jahre  
Platz 11

Verwaltungsfachwirt  
Betriebswirt (VWA), Rentner  
Seniorenbeirat, Initiativegruppe Sen. Landkreis  
2. Sprecher Bez. NB des LSVB  
Mitglied bei VSG, Wasserwacht  
Krankenhausförderverein, Laufverein



EVI  
**WILD** 12  
CSU 

**Eva Wild**

53 Jahre  
Platz 12

Geschäftsführerin  
Vorsitzende der Kolpingsfamilie Dingolfing



**Georg Neudecker**

27 Jahre  
Platz 13

Altenpfleger  
Ortsvorsitzender der CSA  
Mitglied der Kolpingjugend St. Johannes



**Albert Wieselsberger**

58 Jahre  
Platz 14

Werkarbeiter  
Pressewart FC Teisbach  
Schriftführer bei der KRK  
Mitglied bei den Eintracht Schützen Teisbach,  
TV Fassl



**Florian Schmidlkofer**

42 Jahre  
Platz 15

Krankenkassenbetriebswirt  
Schriftführer der CSU Dingolfing  
Vorstandsmitglied der Kolpingsfamilie Dingolfing



**Martin Neudecker**

41 Jahre  
Platz 16

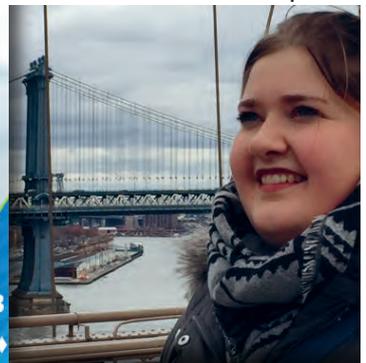
Dipl.-Ing. Brauwesen  
und Getränketechnologie  
1. Vorstand der Bluebox Bigband  
Schatzmeister Förderverein ATV-Weihenstephan



**Josef Kriener**

55 Jahre  
Platz 17

Einkauf (Elektromeister)  
Beisitzer der CSU Dingolfing  
Mitglied der Kolpingsfamilie Dingolfing,  
VSG, Sündiko



**Lisa Rammelsberger**

22 Jahre  
Platz 18

Studentin (Betriebswirtschaft)  
Stellv. Vorsitzende der Kolpingjugend St. Johannes  
Mitglied der Kolpingsfamilie Dingolfing  
Schatzmeisterin der Jungen Union Dingolfing



CONNY  
**SCHEMMER** 19  
CSU 

**Conny Schemmer**

55 Jahre  
Platz 19



ALEXANDER  
**LINK** 20  
CSU 

**Alexander Link**

30 Jahre  
Platz 20



Selbstst. Versicherungskaufmann  
Schriftführer der Jungen Union Dingolfing  
Beisitzer der CSU Dingolfing



GEORG  
**ZEILHOFER** 21  
CSU 

**Georg Zeilhofer**

49 Jahre  
Platz 21



DAGMAR  
**SCHMITZ** 22  
CSU 

**Dagmar Schmitz**

41 Jahre  
Platz 22



Dipl.-Ing. (FH) Produktionstechnik  
IHK-Gremiumsmitglied

Verlagsmitarbeiterin



SIMON  
**PALKO** 23  
CSU 

**Simon Palko**

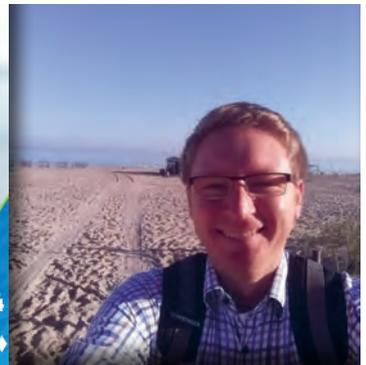
21 Jahre  
Platz 23



MATTHIAS  
**BERGANDER** 24  
CSU 

**Matthias Bergander**

32 Jahre  
Platz 24



Steuerberater  
Mitglied der Wirtschaftsjunioren  
Schatzmeister der Kreis-Mittelstandsunion

Student (Rechtswissenschaften)  
Stellv. Vorsitzender der Jungen Union Dingolfing  
Mitglied der Kolpingjugend St. Josef,  
Freiwillige Feuerwehr Dingolfing

# Unsere Ideen für Dingolfing

Gute Kandidaten allein reichen nicht aus, um Sie als Wähler zu überzeugen. Deshalb haben wir ein aussagekräftiges und nachvollziehbares Wahlprogramm verfasst.

Ein Wahlprogramm, das Ihnen aufzeigen soll, wie wir als CSU uns die Entwicklung unserer Stadt in den nächsten Jahren und natürlich darüber hinaus vorstellen.

## Jugend, Familie & Senioren

Einführung eines Jugendbeirates und eines **Jugendstadtrates**, attraktivere Gestaltung des **Nachtlebens**, Ausbau der **Kinder- und Nachmittagsbetreuung**, Etablierung eines **Mehrgenerationenhauses**, Tauschen des Führerscheins gegen **gratis Dingo-Jahreskarte** für Senioren

## Wirtschaft & Arbeitsplätze

Schaffung von **Co-Working Spaces** und **Gründerzentren**, lokalen **Einzelhandel stärken**, keine Erhöhung des **Gewerbesteuerhebesatzes**, Ausbau des **Lehrstellenspiegels**, Werbung für heimische Unternehmen an Schulen, **flächensparende Bebauungsplanung**

## Verkehr & Mobilität

Verbesserung der **Barrierefreiheit bei den Dingos**, überörtlicher **Ausbau des ÖPNV**, kostenloses **WLAN im Dingo**, Forcierung durchgehender **Radwege**, mehr **E-Ladesäulen**, **Verkehrsführung** ohne Flächenverbrauch verbessern (Staus zu Stoßzeiten vermindern), Bau **Parkdeck Herrenweiher** forcieren, **Barrierefreiheit** für Familien, Senioren und Menschen mit Behinderung, Bestellung eines **Inklusionsbeauftragten**

## Bauen & Wohnen

**Innerörtliche Nachverdichtung** durch Aufstockung, Familienmodell und **Baukindergeld**, Programm für **junge Dingolfinger in der Ausbildung**, **Altstadtsanierung**, Schaffung eines **Stadtparks** im Zusammenhang mit der Bewerbung um die Landesgartenschau, mehr **Spielplätze**, Nachverdichtung - Entsiegelung - Optimierung des **Flächenverbrauchs**

## Umwelt & Klimaschutz

Aktive **Entsiegelung von nicht mehr benötigten Flächen**, nachhaltige Kommune: **Kein Dach bleibt ungenutzt** (Fassaden - und Dachbegrünung, Dächer mit erneuerbaren Energien nutzen), **Dingos mit alternativen Antrieben** ausstatten

## Digitalisierung

**Glasfaser** bis an jede Haustür, digitale und bürgerfreundliche Verwaltungsstruktur für Behördengänge („**Digitales Rathaus**“), Transparenz von Kommunalparlamenten (**digitales Informationssystem**), Aktualität und **Barrierefreiheit** der städtischen Internetseiten gewährleisten

## Heimat, Kultur & Integration

Stärkung der **Feuerwehren**, Einführung eines kommunalen **Beauftragten für Ehrenamt und Vereine**, größtmögliche Unterstützung von **Rettungsorganisationen**, Verbesserung der **Integration**, Bewerbung **Landesgartenschau**, Anreize schaffen für ein umfangreicheres Angebot des **Dingolfinger Nachtlebens**

## Gesundheit & Pflege

**Stärkung von Altenheim und sozialer Einrichtungen vor Ort**, **Krankenpflegeschule** in Dingolfing ansiedeln, Sicherstellung flächendeckender **medizinischer Versorgung** sowie **Haus- und Fachversorgung** vor Ort, Hilfe für Suchtkranke und **Prävention**, innovative Werbung zur Steigerung der Attraktivität des Pflegeberufes

# Gebt den Jungen eine Chance!

## Die Junge Union Dingolfing stellt sich vor

Der Ortsverband der JU Dingolfing umfasst aktuell rund 20 Mitglieder im Alter zwischen 21 und 35 Jahren. Das sind also 20 politisch interessierte und vor allem auch engagierte junge Menschen, die wir in unserer Heimatstadt zur jungen CSU zählen dürfen. Im Rahmen der anstehenden Kommunalwahlen kandidieren nun ganze acht dieser jungen CSUler für den Stadtrat, Valentin Walk sogar als Bürgermeister. Mit sechs Kandidaten, die die Altersgrenze von 30 Jahren noch nicht überschritten haben, kann der CSU-Ortsverband Dingolfing recht eindeutig die meisten wirklich jungen Kandidaten auf der Stadtratsliste vorweisen. Junge Menschen möchten sich immer mehr engagieren und ihre Meinung einbringen. Sie wissen, dass es um die eigene Zukunft geht. Die CSU Dingolfing hat diesen Wandel erkannt und gibt den Jungen eine Chance. Sie auch?

Unter vielen weiteren Punkten des CSU-Wahlprogramms liegen uns folgende The-

men besonders am Herzen:

### **Barrierefreiheit**

Wir fordern eine/n Inklusionsbeauftragte/n.

### **Digitalisierung**

Wir stehen hinter der Idee einer digitalen Verwaltungsstruktur alternativ zum herkömmlichen Gang ins Amt und möchten den Ausbau des Glasfasernetzes flächendeckend vorantreiben.

### **Heimat und Kultur**

Wir setzen uns für mehr kulturelle Angebote, abendliche Ausgehmöglichkeiten, eine optimale Nutzung des renaturierten Isarstrands und eine allgemein attraktivere Innenstadt für Menschen jeder Altersstufe ein.

### **Jugendstadtrat**

Wir möchten ein neues Gremium schaffen und aktiv in die kommunalpolitische Arbeit sowie in ausgewählte Entscheidungsprozesse mit einbinden.

### **Umwelt- und Klimaschutz**

Mit Ideen wie unserer „Kein Dach bleibt ungenutzt“ Kampagne wollen wir das große Ziel der Klimaneutralität im Stadtgebiet vorantreiben.

von Nicole Körndl



von links nach rechts: Stefan Fleischmann, Georg Neudecker, Nicole Körndl, Lisa Rammelsberger, Simon Palko, Valentin Walk, Mirjam Körndl, Lukas Döpner

### Nach dem Sturm ist vor dem Sturm.

Keiner weiß, wann der nächste Sturm über Deutschland hinwegfegt. Gut, wenn man darauf vorbereitet ist. Mit der Allianz Wohngebäudeversicherung sichern Sie sich jetzt gegen die finanziellen Folgen von Sturmschäden ab. Ich berate Sie gerne.

#### **Link GbR**

Vertretung der Allianz  
Mengkofener Str.7, 84130 Dingolfing

link@allianz.de  
[www.allianz-link.de](http://www.allianz-link.de)

Tel. 0 87 31.3 75 40  
Fax 0 87 31.7 28 48

Allianz 



**SHOWYOURBUSINESS**



motivmedia



[www.motivmedia.de](http://www.motivmedia.de)

# Eindrücke vom Haustürwahlkampf

## Unterwegs von Tür zu Tür

Klingeln, warten, öffnet jemand? Ja, erster Stock, die Treppe hoch, Infobroschüre übergeben, danke, wieder runter, erneut klingeln, jetzt in den zweiten Stock hoch, kleines Gespräch, wieder runter, nächstes Haus.

Haustürwahlkampf ist die „Ochsentour“. Wir gehen fast täglich von Haus



zu Haus, um möglichst viele Dingolfinger, Frauenbiburger, Schermauer, Teisbacher und Höfener anzutreffen. Heute hat nicht mehr jeder eine Tageszeitung, kaum einer geht noch regelmäßig ins Wirtshaus, viele haben nicht genügend Zeit, um zu einer Infoveranstaltung zu kommen. Und sich nur über die Sozialen Medien eine Meinung zu bilden, finde ich echt schwierig. Deshalb wollen wir vor Ort bei den Menschen sein, wollen persönlich informieren und zuhören.

Also, wieder los!

Heute ist das Wetter Gott sei dank schön. Gestern hat es etwas genieselt und mancher Hauszugang war glatt.

Da war Vorsicht angesagt. Eine Verletzung beim Haustürwahlkampf? Die schadenfrohen Lacher wären mir sicher. Gleich beim ersten Haus öffnet sich die Tür. Und die Reaktion ist, wie bei den meisten, positiv. „Danke für die Info. Ja, wir werden uns das mal durchlesen. Schön, den Kandidaten mal persönlich zu sehen, um einen Eindruck zu bekommen.“ Das motiviert. An mancher Haustür gibt es gleich eine Aufgabe, ein Problem. Da hören wir gerne zu und versuchen Hilfe zu geben oder eine Lösung zu finden. Und natürlich passiert auch sowas: „Na, i bin bei da andern Partei, i mog nix vo eich.“ Wir bekommen auch Kaffee angeboten oder Zuspruch von Zeugen Jehovas, die mit uns fühlen, weil sie wissen, was es bedeutet von Haus zu Haus zu gehen.

Es ist 18:45 Uhr und langsam wird es dunkel. An diesem Haus ist keine Beleuchtung. Wo ist hier wohl der Eingang und die Klingel? Wir schalten die Handytaschenlampen an und schleichen ums Haus rum, hoffentlich hält man uns nicht für Einbrecher. Endlich finden wir den Eingang, dort steht: „Klingel defekt“. Auch gut, dann werfen wir unser Info-



material in den Briefkasten.

Tatsächlich macht es jede Menge Spaß, den persönlichen Kontakt zu suchen und auch zu finden. Das Fitnessprogramm kann ausfallen, zwei Stunden Bewegung an der fri-

schen Luft sollten reichen. Morgen wird es kalt, aber Bewegung hilft. Also: Klingeln, Treppe rauf, Treppe runter, wieder klingeln... Ich freu mich drauf!

von Martina Häringer



# Matthias Wild

www.kieswerk-wild.de | info@kieswerk-wild.de | +49 (0) 8731 - 63 22 | Kupfersteinstraße 10, 84130 Dingolfing

## Wir versetzen für Sie Berge!

- Fuhrunternehmen
- Sand-, Splitt- und Kieslieferungen
- Radlader- und Baggerbetrieb
- u.V.m.



# Dingolfing, nur eine Arbeiterstadt?

## Walk kritisiert Nachtleben - Staatsminister Sibler referiert über TZ Puls

Die Kreisstadt sei nicht nur ein wichtiger Wirtschaftsstandort, sondern gleichzeitig ein Wissenschaftsstandort, sagte CSU-Bürgermeisterkandidat Valentin Walk bei seinen Eröffnungsworten. Zur Zukunftsdiskussion im „s'Loichinger Eck“ konnte man auch Bernd Sibler als Gastredner begrüßen, der nicht nur über die Hochschulförderung sprach, sondern bei der anschließenden Diskussion, den Anwesenden auch Rede und Antwort stand zum Thema ÖPNV. Weil man nicht den Eindruck erwecken wolle, es handle sich um eine reine Wahlveranstaltung, verlegte man den Veranstaltungsort kurzerhand vom TZ Puls in das Lokal am Marienplatz, erklärte Walk.

Staatsminister für Wissenschaft und Kunst Bernd Sibler hob die Bedeutung des Wirtschaftsstandortes hervor: „Von BMW und Dingolfing profitiert ganz Niederbayern.“ Aber auch die bayerischen Landwirte haben eine wichtige Rolle inne und man dürfe „keinem den schwarzen Peter zuschieben“. Um die Probleme der Zukunft zu meistern, brauche es eine starke akademische Bildung. In diesem Zuge sprach sich

Sibler auch für das Handwerk aus und bat die anwesenden Zuhörer, Werbung für die Fachoberschule zu machen, die derzeit noch zu wenig Anmeldungen verzeichnet. „Es wäre schade, wenn wir die Schule wieder schließen müssen“, so der Minister.

Er brachte aber auch gute Nachrichten nach Dingolfing und gab bekannt, dass im Moment eine Bewertung des Technologiezentrums durchgeführt werde. Sollte diese positiv ausfallen, wird die Außenstelle in die Grundfinanzierung des Freistaates aufgenommen. Damit wird das TZ Puls mit anderen Zentren gleichgestellt, denn bisher hat die Stadt Dingolfing die Einrichtung komplett selbst finanziert. Die bayerische Regierung möchte auch weiterhin den ländlichen Raum, abseits von Ballungszentren stärken, denn es seien zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten vorhanden, aber ohne Hochschule sei eine negative Bevölkerungsentwicklung zu erwarten, weil junge Menschen in die großen Städte abwandern.

Für Valentin Walk hatte Sibler nur lobende Worte: „Meinen größten Respekt,



dass du das machst!“ Walk möchte „junge Politik machen“, um die Jugendlichen zu motivieren, in der Heimat zu bleiben. Dingolfing drohe eine Arbeiterstadt zu werden, in der sonst nichts los ist - damit könne man die jungen Menschen nicht halten. CSU-Landratskandidat Werner Bumeder freut es, dass man mit Bernd Sibler einen „kurzen Draht“ zur Regierung habe: „Bernd Sibler ist die Stimme Niederbayerns“.

Beim Thema Hochschulen war man sich einig, dass sie eine wichtige Institution in der Region sei, denn hier werden die Fachkräfte von morgen ausgebildet. Im Vergleich zu früheren Jahren hat sich das Studienangebot

massiv erweitert und man sei stolz darauf, dass man die Außenstelle der Hochschule Landshut in Dingolfing habe. „Es ist eine Verbesserung für den ländlichen Raum und das soll auch so bleiben“, so die Redner unisono. Bei der abschließenden Diskussion mit dem Publikum war der öffentliche Personenverkehr das zentrale Thema. Bumeder gab zu, im ÖPNV sei man auf den letzten Plätzen und versicherte, dass man auf der Suche nach einer geeigneten Lösung für den gesamten Landkreis sei.

*erschienen im Dingolfinger Anzeiger am 24.01.2020  
Lisa Hofmeister*

**Flugbörse**  
**Heinz Köstler**  
 Griesgasse 8  
 84130 Dingolfing  
 Tel.: 08731 31996  
 E-Mail: [dingolfing@flugboerse.de](mailto:dingolfing@flugboerse.de)  
[www.flugboerse.de/dingolfing](http://www.flugboerse.de/dingolfing)

**Unsere Öffnungszeiten**  
 Montag – Freitag: 09:00 – 18:00 Uhr  
 Samstag: Nach vorheriger Terminvereinbarung

# Optimale Bedingungen schaffen

## JU lud zur Stadtbegehung - Barrierefreiheit wichtiger Punkt im Wahlprogramm

Ein Kopfsteinpflaster kann mühsam sein, eine hohe Gehsteigkante oft unüberwindbar - nicht für diejenigen, die gut zu Fuß sind, aber für diejenigen, die im Rollstuhl sitzen, gehbehindert oder blind sind. Diesbezüglich wollte die Junge Union Dingolfing ihre Heimatstadt auf Herz und Nieren prüfen und lud Ende vergangenen Jahres zur gemeinsamen Begehung durch die Innenstadt ein, unter dem Motto „Perspektivenwechsel“.

Die Jungpolitiker nahmen dieses Motto wörtlich und wechselten mit dem Bürgermeisterkandidaten der CSU, Valentin Walk, sowie einigen Stadträten und interessierten Bürgern ihren Blickwinkel, indem sie selbst versuchten, sich in einem Rollstuhl durch die Innenstadt zu bewegen. Eben, um einmal nachzuempfinden, was es bedeutet, als Gehbehinderter seinen Alltag zu meistern. Es war gar nicht so einfach. Einige sehbehinderte Bürger



kamen ebenfalls mit, um zu zeigen, wie sie mit den Rahmenbedingungen im Stadtbereich zurechtkommen. Marion Huber-Schallner, Stadträtin und Behindertenbeauftragte der Stadt Abensberg, sowie Henrik Tixier, VdK-Berater für Barrierefreiheit, fungierten als Experten bei dem Rundgang und erklärten gemeinsam mit Vertretern des Blinden- und Sehbehindertenbundes vor Ort, vor welche Herausforderungen behinderte Menschen gestellt werden. Diese können je nach Behinderung sehr unterschiedlich sein. Im Anschluss gab es eine gemeinsame Diskussion im

„Loichinger Eck“ über die gewonnenen Erfahrungen und welche Verbesserungsmöglichkeiten es gibt. Das Ergebnis war dennoch besser als erwartet: Der Marienplatz sei für Rollstuhlfahrer zu bewältigen, aber so manche Bodenbeläge würden Probleme bereiten, war der Tenor. Mehr Schwierigkeiten hätten allerdings blinde Personen, da nicht genügend Leitsysteme vorhanden sind. Zudem habe die Webseite der Stadt Dingolfing für Hörgeschädigte und Sehbehinderte Verbesserungsbedarf, war man sich einig. Die Barrierefreiheit für Familien, Senioren und Menschen mit Behinderung ist großes Thema und bei der CSU ein wichtiger Punkt im Wahlprogramm. Auch bezüglich städtischen Wohneigentums möchte sie die Partei dafür einsetzen, dass die Barrierefreiheit stets gewährleistet wird. „Eine Innenstadt sollte barrierefrei sein und öffentliche Gebäude für jeden leicht zugänglich“, so Valentin Walk abschließend.

von Dagmar Schmitz



## Brennstener\*

\* Kompetenz. Zuverlässigkeit. Ehrlichkeit.  
Service aus Tradition in Dingolfing.

Brennstener GmbH  
Auenweg 9  
84130 Dingolfing

Telefon: 08731 31350  
info@brennstener.de  
www.brennstener.de

  
BRENNSTEINER

# Die Landrats- und Kreistagskandidaten

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

bei den Kommunalwahlen am 15. März 2020 trete ich als Landratskandidat für Dingolfing-Landau an und bitte Sie um Ihre Stimme. Unser lebens- und liebenswerter Heimatlandkreis steht hervorragend da und gehört zu den besten Landkreisen in Bayern. Hohe Finanz- und Wirtschaftskraft, sehr gute Lebens- und Arbeitsbedingungen, eine gute Infrastruktur, beste Bildungsmöglichkeiten und eine intakte Natur sind nur einige Merkmale, die den Landkreis auszeichnen. Zwei Landräte standen seit der Zusammenlegung von Dingolfing und Landau bisher an der Spitze unseres Landkreises. Fitz Ettengruber und Heinrich Trapp. Ich möchte als deren Nachfolger die positive, kräftige und gute Entwicklung unserer Heimat fortsetzen und dabei auch meine eigene Handschrift einbringen. Dafür bitte ich Sie um Ihr Vertrauen.

Ihr




Nicht nur der Stadtrat wird in diesem Jahr neu gewählt, auch der Kreistag wird sich neu formieren. Um die Belange unserer Stadt auch auf Kreistagebene gut zu vertreten, brauchen die Dingolfinger CSU-Kandidaten auf dieser Liste Ihre Stimmen.

- 105 Valentin Walk**
- 117 Herbert Wazula**
- 125 Maria Eisner-Koppermüller**
- 136 Reiner Gillig**
- 138 Xaver Franz**
- 140 Josef Kriener**
- 141 Dr. Hermann Raith**
- 147 Martina Häringer**
- 148 Conny Schemmer**
- 158 Florian Schmidlkofer**





Bergander & Partner  
Steuerberater



Ihr digitaler Steuerberater in Dingolfing

Niederlassung Dingolfing  
Lederergasse 28 • 84130 Dingolfing • Tel. 08731 / 50900-20 • Fax: 08731 / 50900-69

www.bergander-partner.de

 @SteuerkanzleiBergander  
 @steuerberatung\_bergander

# Die Fraktion 2014-2020

## Die Projekte des CSU-Stadtrats in den letzten Jahren

Die CSU-Fraktion blickt auf eine spannende und erfolgreiche Amtszeit zurück. Im Finanzausschuss haben sich die Stadträte Hanns Brennsteiner und Maria Eisner-Koppermüller eingebracht, im Bauausschuss die Stadträte Reiner Gillig und Herbert Wazula. Josef Lehnrieder kann auf sechs sehr erfolgreiche Kirta-Jahre als „Wiesn-Bürgermeister“ zurückblicken, die allen, aufgrund der schönen gemeinsamen Stunden, in wunderbarer Erinnerung bleiben werden. Außerdem war Josef Lehnrieder für die Fraktion im Rechnungsprüfungsausschuss tätig und wirkte aktiv in der Arbeitsgruppe „Marienplatz“ mit. Unser ehemaliger MdB Matthäus Strebl brachte sich mit seiner jahrzehntelangen Erfahrung in den Festausschuss sowie den Haupt-, Verwaltungs- und Kulturausschuss ein. Blickt man auf die vergangenen sechs Jahre zurück, stellt man fest, dass der Großteil der Entscheidungen in den Gremien im Einklang mit den anderen Fraktionen getroffen wurde. Den Stadträten anderer Fraktionen gilt daher unser Dank, für die konstruktive Zusammenarbeit und die Unterstützung unserer Anliegen. Es gibt viele Themen, die eindeutig die Handschrift der CSU tragen:

### Unsere Projekte

So wurde beispielsweise der Vorschlag für freien Internetzugang an öffentlichen Plätzen von der CSU eingebracht. Dieser Antrag wurde zunächst im Stadtrat abgelehnt, jedoch mittlerweile umgesetzt. Nun ist es den Bürgern möglich, Zugang zu freiem WLAN zu nutzen. Im Bauausschuss for-

derte unsere Fraktion, dass für die Bauten der Stadt Tropenholz keine Verwendung mehr findet, was positiv verabschiedet wurde.

Ebenso konnte auf unseren Antrag hin ein Spiegel an der Gabelung in Brunn nach Oberteisbach eingerichtet werden.

Eine neu errichtete Straßenbeleuchtung in Ödhäusl sorgt für zufriedene Bürger. Zwar wurde unser entsprechender Antrag von Seiten der Stadt im Bauausschuss zunächst abgelehnt, jedoch aufgrund unserer Hartnäckigkeit letztendlich doch umgesetzt.

Für die Mitbürger in der Geratsberger Straße konnte abweichend von der ursprünglichen Planung eine abnorme Spurerengung verhindert und der Verkehrsfluss dadurch verbessert werden.

Für Teisbach wurde von unserer Stadtratsfraktion eine öffentliche WC-Anlage in der Nähe des Kirchenplatzes gefordert. Im Zuge der Neugestaltung des gesamten Kirchplatzes und des Baus der Tiefgarage wurde diese Maßnahme optimal umgesetzt.

Für die Sanierung des Teisbacher Mädli-Frie-

da-Hauses wurde die Rücksetzung des Anbaus von unseren Stadträten eingebracht, um für mehr Sicherheit der Fußgänger zu sorgen und für eine breitere Feuerwehrausfahrt.

Ein weiterer Schwerpunkt der Bemühungen unserer Fraktion ist der städtische Friedhof in Dingolfing. Der Ausbau der Aussegnungshalle, der nun für das Jahr 2020 geplant ist, als auch die bessere Beleuchtung werden stets von den Fraktionsmitgliedern in den Gremien gefordert.

Die Sicherheit im Straßenverkehr ist eines der Kernthemen unserer Fraktion. Beispielsweise konnten wir eine separate Abbiegespur an der alten B11 in die Lerchenstraße in Höfen durchsetzen, die dann auch noch mit einer Queerungshilfe versehen wurde.

Ebenso errichtete die Stadt auf unseren Antrag hin in der Bahnhofstraße auf Höhe der Mittelschule eine Zone 30 mit Fahrbahnkennzeichnung. Dass es immer noch Verbesserungspotential in diesem Bereich gibt, wird immer wieder deutlich und ist uns ein Ansporn, weiterhin beste Lösungen für die Sicherheit der Ver-

kehrsteilnehmer zu finden.

Unser Vorschlag, Dingolfing zu einer Fair-Trade-Stadt zu entwickeln, konnte zwar leider noch nicht umgesetzt werden, allerdings werden wir dieses Ziel nicht aus den Augen verlieren. Im neuen Stadtrat hoffen wir auf breite Zustimmung für dieses wichtige Thema.

Auf unsere Anregung hin wurde auch erstmal die Diskussion zu klimafreundlicheren Alternativen für Feuerwerksveranstaltungen im Dingolfinger Stadtrat aufgeworfen. Die Lasershow an Silvester war ein erster Schritt in die richtige Richtung, der von der Bevölkerung gut angenommen wurde.

Die genannten Beispiele sind nur ein Auszug aus der Arbeit unserer Fraktion in den vergangenen Jahren. Wir hatten bei unserer Arbeit und der Entscheidungsfindung immer das Wohl unserer Bürgerinnen und Bürger im Blick. Die positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung, aber auch die freundschaftliche Zusammenarbeit innerhalb der Fraktion, haben stets dafür gesorgt, dass uns dieses Ehrenamt immer Spaß gemacht hat.

von Maria Eisner-Koppermüller



oben von links nach rechts: Herbert Wazula, Hanns Brennsteiner  
unten: Mätthaus Strebl, Reiner Gillig, Maria Eisner-Koppermüller, Josef Lehnrieder

# Manfred Weber unterstützt Valentin Walk

## EU-Politiker in Dingolfing zu Gast

Auf Einladung des Bürgermeisterkandidaten Valentin Walk besuchte am 16. Januar der EVP-Fraktionsvorsitzende und stellv. CSU-Partei-vorsitzende Manfred Weber Dingolfing. Weber, der im Europawahlkampf auf die volle Unterstützung des Ortsverbandes zählen konnte, wollte es sich nicht nehmen lassen, für den CSU-Bürgermeisterkandidaten Walk und das ganze Team der CSU zu werben. Gemeinsam mit Manfred Weber und dem CSU-Landratskandidaten Werner Bumeder besichtigten die Dingolfinger CSU-Stadtratskandidaten die renaturierte Isar, einem von der EU mitfinanzierten Projekt. Die renaturierte Isar ist ein Vorzeigebispiel dafür, wie die EU sinnvollen und nachhaltigen Umwelt-



schutz betreiben kann. Sie ist nicht nur ein Gewinn für die Tier- und Pflanzenwelt, sondern auch eine Oase der Erholung mitten in Dingolfing. Im Anschluss besuchte man noch einige Bürgerinnen und Bürger an ihrer Wohnungstüre und warb für die Unterstützung der CSU Kan-

didaten bei den kommenden Kommunalwahlen. Sicher spielt die Parteizugehörigkeit bei der Kommunalwahl am 15. März eine geringere Rolle als sonst, aber eine gute Vernetzung in alle politischen Entscheidungsebenen bis hin zur EU kann in diesem Umfang nur die CSU

mit Manfred Weber anbieten. „Wir von der CSU wollen diesen Vorteil für die praktische politische Arbeit vor Ort, bei uns in Dingolfing, in Stadt und Landkreis, so gut wie möglich nutzen und zum Wohl der Bürger einbringen“, so Valentin Walk.  
von Valentin Walk

## Let me be your Valentin(e)

### Rosenverteilen am Dingolfinger Wochenmarkt

Am Freitag, den 14. Februar, hatte die CSU während des Wochenmarkts ihren Infostand am Marienplatz aufgebaut. Hoch motiviert verteilten Bürgermeisterkandidat Valentin Walk und die CSU-Stadtratskandi-

datinnen und -kandidaten ihre Flyer. Sie erinnerten die Bürger an die Kommunalwahl am 15. März, führten zahlreiche Gespräche mit den Standbesuchern und stellten sich deren Fragen.

Im Vordergrund stand selbstverständlich Valentin Walk und verteilte, seinem Namen entsprechend, wunderschöne Rosen an die vorbeikommenden Damen. Dadurch entwickelten sich interessante Gespräche zwischen dem Bürgermeisterkandidaten und den potentiellen Wählerinnen und Wählern, wobei Valentin Walk seine Ziele und Vorstellungen für die Stadt Dingolfing mit ihm als Bürgermeister erläuterte. Seit



Dezember hat die CSU mehrere Infostände abgehalten, die allesamt sehr positiv von den zahlreichen Besuchern angenommen wurden.

Daher gibt es weitere Infostände an den

Tagen vor der Wahl. Am Freitagvormittag, den 13. März, am Marienplatz und am Samstag, 14. März am Eingang des Edekaarktes in der Bahnhofstraße.  
von Sigrid Köstler

Wir sind Feuer & Flamme



**Zeiler**  
HEIZÖL • DIESEL

---

 Tel. 08731 2309   
[www.zeiler-heizoel.de](http://www.zeiler-heizoel.de)

# Wie wird richtig gewählt?

Unterstützen Sie Ihre Kandidaten! - Verschenken Sie keine Stimme!

Das bayerische Kommunalwahlrecht ist sehr bürgernah. Aber es ist auch auf den ersten Blick gar nicht so einfach, das Wahlprinzip der verschiedenen Wahlzettel zu durchblicken. Auf den „zweiten Blick“ ist es dann doch nicht so schwer - diese kleine Zusammenstellung soll Ihnen beim Wählen helfen.

## Die Bürgermeister- und Landratswahl

Setzen Sie jeweils ein Kreuz bei dem Bürgermeisterkandidaten und Landratskandidaten Ihrer Wahl

## Die Stadtrats- und Kreistagswahl

### Annahme eines Wahlvorschlags im Ganzen (Listenkreuz)

Setzen Sie ein einziges Kreuz im Kreis vor dem Namen der Partei, damit bekommt jeder Kandidat eine Ihrer 24 bzw. 60 Stimmen.

### Auswählen von Personen in nur einem Wahlvorschlag mit Häufeln (Kumulieren)

Sie können einzelnen Kandidaten statt einer auch zwei oder drei Stimmen geben, indem Sie die Ziffer in das Viereck vor den Namen schreiben.

### Wahl von Personen in verschiedenen Wahlvorschlägen (Panaschieren)

Sie können einzelne Kandidaten auch in verschiedenen Listen wählen.

### Kumulieren und Panaschieren sowie Vergabe eines Listenkreuzes

Sie können einzelne Kandidaten unterstützen und gleichzeitig das Listenkreuz setzen - so geht keine Stimme verloren!

- » Sie wählen einen Bürgermeister, einen Landrat, 24 Stadträte und 60 Kreisräte
- » Die Wahllokale sind am 15. März von 8 bis 18 Uhr geöffnet
- » Die Briefwahl lässt sich am einfachsten beantragen, sobald Sie Ihre Wahlbenachrichtigung erhalten haben
- » Die Briefwahl kann bis zum 13. März beantragt werden
- » Vermeiden Sie Bemerkungen und sonstige Kennzeichnungen auf dem Wahlzettel, er wird sonst ungültig
- » Die 24 bzw. 60 möglichen Stimmen dürfen nicht überschritten werden
- » Alle Bürger der EU dürfen wählen gehen



Valentin Walk

**15. März**



Werner Bumedder